

DAVE PERKINS



THE EITZON EITZ

≡ Asemic magazine 3

a · anonymous · [found at local Goodwill store]
at · Andrew Topel · RR3 Box 16A, Rushville, IL 62681, USA · andrewtopel@netscape.com
bg · Brion Gysin (1916-1986)
bm:E · Billy Mavreas:EHEL · C.S.P. du parc, P O Box 48082, Montréal, Québec H2 4S8, Canada
cv · Cornelis Vleeskens · 50 Coral St, Cape Paterson, VIC 3995, Australia
d · Abourahmane Diarra · Rue 483 porte 329, Badialan II, Bamako, Mali
decr · D.E.C.robbs · Fort Apache Publishing, P O Box 121105, San Diego, CA 92112-1105, USA
el · Ezra Li · P O Box 20012, Oakland, CA 94601-0001, USA
fs · Ficus strangulensis · Rt 6 Box 138, Charleston, WV 25311, USA
fv · Fidel Vidal · Juan Flórez, 65-2° D, 15005 A Coruña, Spain
hkh · 하경희 · 411-410 경기도 경기도 고양시 주엽동, 문촌마을 쌍용 · 한일APT 505 - 1402 Korea
hm · Hassan Massoudy · Atelier, 18 Quai de la Marne, 75019 Paris, France · hassan.massoudy@wanadoo.fr
jb · Jake Berry · 9th St Laboratories, 111 Teks St, Florence, AL 35633, USA
jbm · J B Murray (1908-1988)
jf · Jas W Felter · see inside
jl · Jim Leftwich · 1512 Mountainside Ct, Charlottesville, VA 22903-9707, USA
jmb · John M Bennett · Luna Bisonte Prods, 137 Leland Ave, Columbus, OH 43214, USA
jmm · J Michael Mollohan · P O Box 5534, Charleston, WV 25361, USA
ka · Kazim Ali · Rhinebeck, USA
kg · Dr Klaus Groh · Heidedamm 6, Postfach 1206, D-26182 Edewecht, Germany · Klaus-Groh@nwn.de
lq · Lanny Quarles · 3236 SE 52nd Avenue, Portland, OR 97206, USA · solipsis@hevanet.com
lt · Louise Tournay · Liège, Belgium
m · Malok · P O Box 41, Waukau, WI 54980, USA
mdi · Marcello Diotallevi, Via Veneto 59, 61032 Fano Ps, Italy
mda · Marilyn Dammann · P O Box 115, Baraga, Michigan 49908, USA
mj · Marvin Jordana · Los Angeles, USA · www.mjordana.com
mw · Michael Wilding · NSW Writers' Centre, P O Box 1056, Rozelle, NSW 2039, Australia
nbb · Nancy Brush-Burr · 6808 16th Ave NE, Seattle, WA 98115-6841, USA · nbburr44@msn.com
rp · Ross Priddle · imp press, P O Box 1612, Vanderhoof, BC V0J 3A0, Canada
tb · Theo Breuer · Neustraße 2, D-53925 Sistig/Eifel, Germany
tg · Tim Gaze · P O Box 1011, Kent Town, SA 5071, Australia · timgaze@chariot.net.au
tk · Tom Kemp · Oxford, England · twicepublishing.com
tl · Tae Lee · Adelaide, Australia · irez@hotmail.com
tp · Tara Priddle · c/- Ross Priddle
tw · Terry Wilson · London, England

front cover: Billy Mavreas:EHEL

Chinese front cover: Cornelis Vleeskens (remixed by TG)

thanks Terry Wilson, Dov Spinks, Laura Carpenter
respect to Bill Laswell

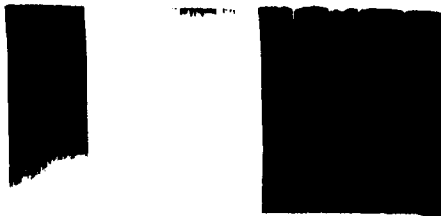
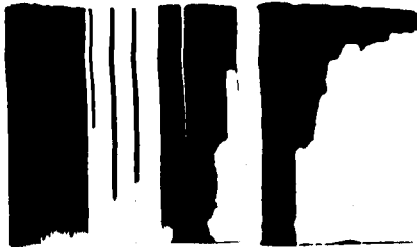
Asemic magazine · P O Box 1011 · Kent Town · SA 5071 · Australia
compiled, designed & published by Tim Gaze

The word "asemic" means having no semantic content.
Everything herein tends towards the asemic.

Paper has more presence than electronic media.

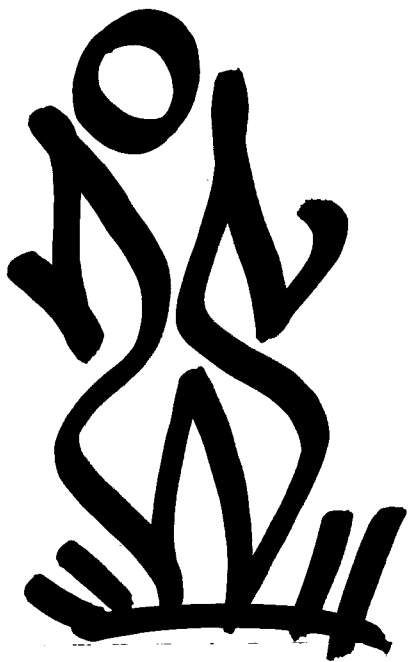
8 4 6 5 7 0
10 100 10 10
10 10 10 10 10
10 10 10 10 10
10 10 10 10 10
10 10 10 10 10
10 10 10 10 10

THE PROCESS

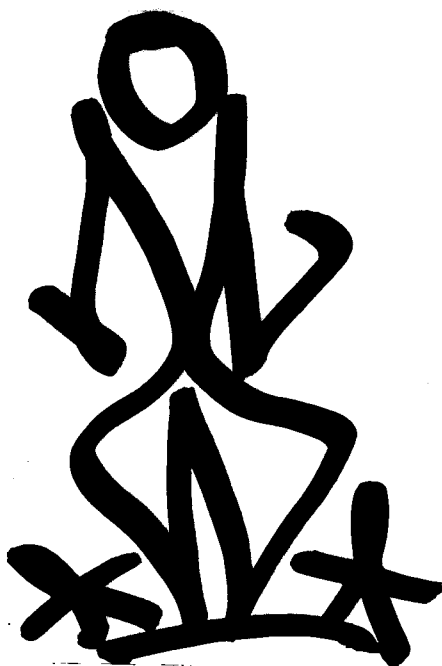


for Terry

sy 76

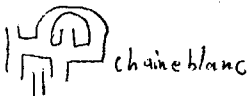


el

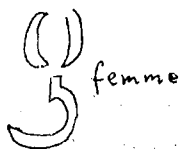




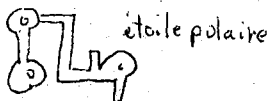
cereal



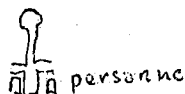
chain blanc



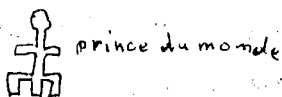
femme



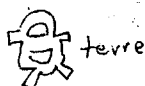
etoile polaire



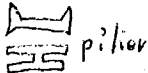
personne



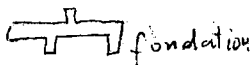
prince du monde



terre



pilier



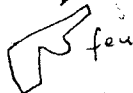
fondation



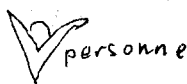
eau du puit



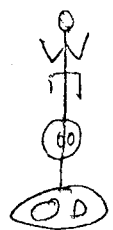
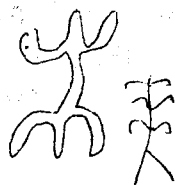
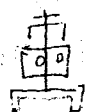
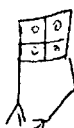
Homme



feu

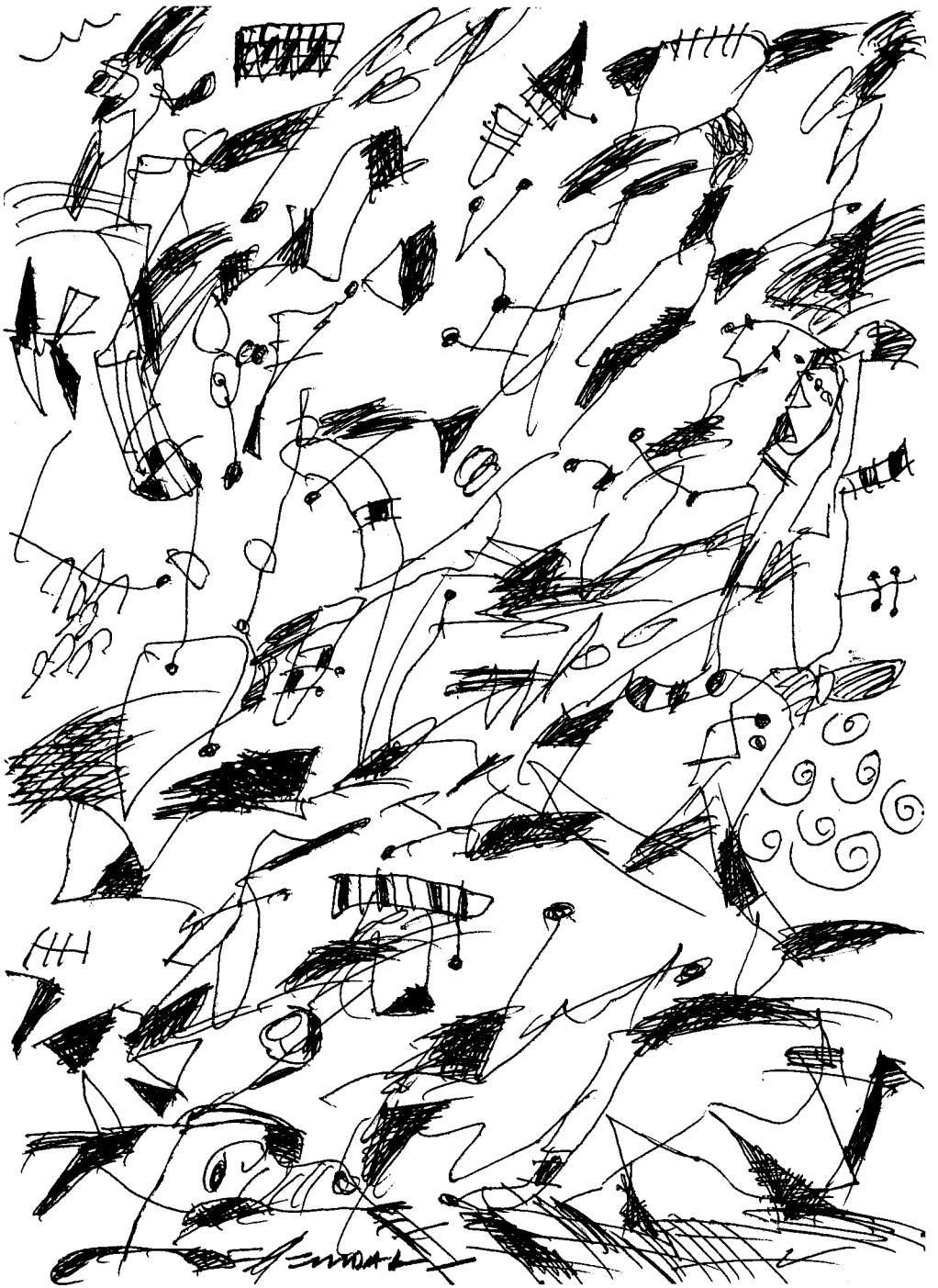


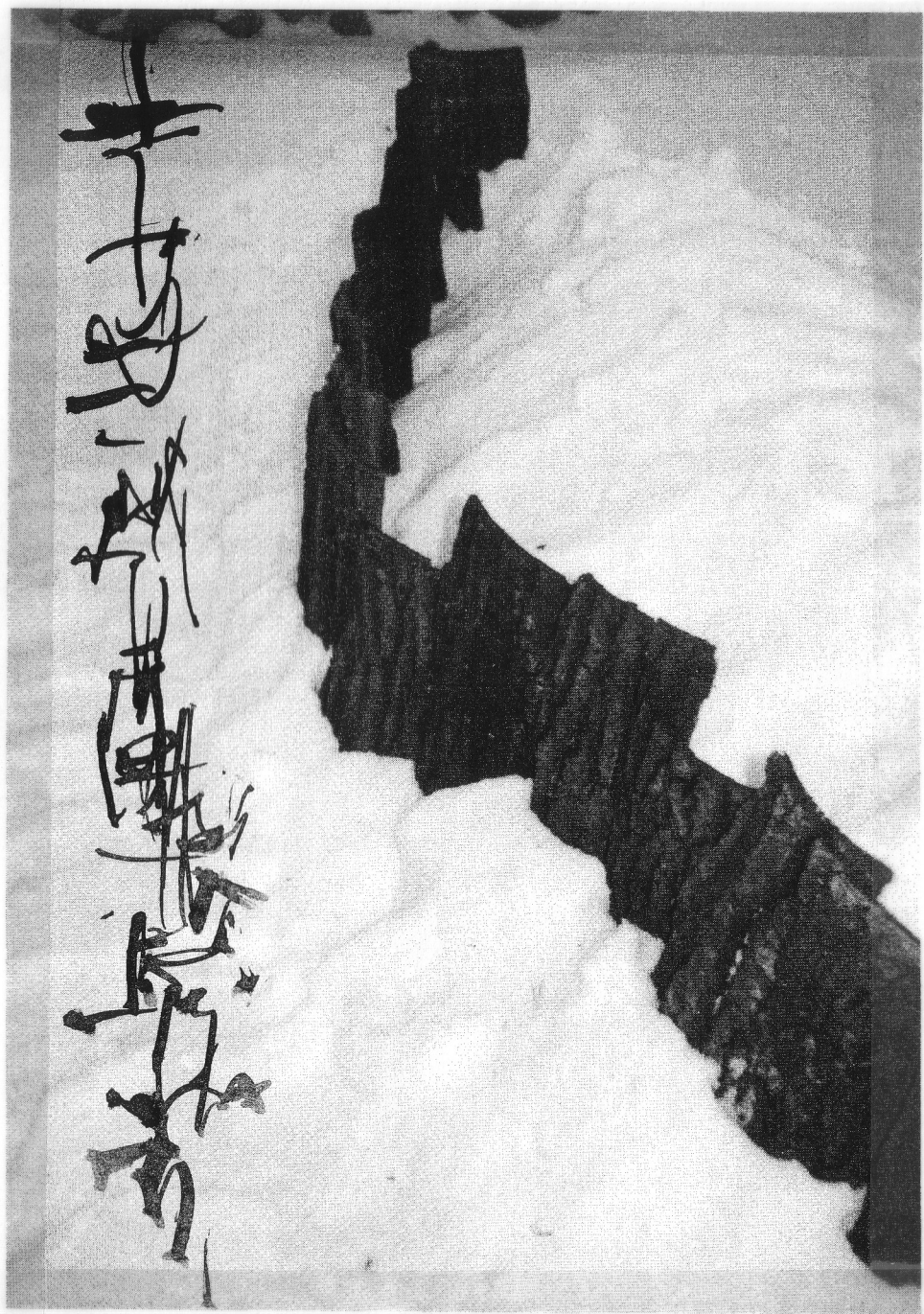
personne





Young Hoon





ଟ ଟ ଟ ଟ ଟ
 ଟ ଟ ଟ ଟ ଟ
 ଟ ଟ ଟ ଟ ଟ
 ଟ ଟ ଟ ଟ ଟ

tk



hm



jmb

五頁の五

木はがなみのうに 是れが
 魚木だやうに 乙女とある。

tp

A large, stylized, black and white graphic of the letters 'R' and 'A' intertwined, resembling a signature or a logo. The letters are thick and bold, with a hand-drawn, expressive feel. The 'R' and 'A' are connected, with the 'A' having a prominent loop on its right side. The entire graphic is set against a plain white background.

el

PORTRAIT

PORTRAIT BRECHT * 100 GEBURTSTAG

port Brecht hat es verdient. Daß man sich zu seinem 100. Geburtstag am 10. Februar um ihn handfest streift, ist d. k., wo es so lange ziemlich still ist um ihn. Und daß es dabei nicht um Inhalte, sondern um Autorenrechte, Weibergeschichten, political correctness, Kratsch und Tratsch und Sauna (er wirkte, daß es besser sein Gefüge zu kommen als überhaupt nicht mehr ins Gespräch. In Fugel hat er den seitdem bekannten Schmähungen des armen, mit seiner Biographie „Brecht & Co.“ (Europäische Verlagsanstalt) die pikanten Details nachgetragen (Seite 13). Wenigstens steht sein Dank wäre ihm sicher gewesen.

ausbüchlich kann Brechts 100. Geburtstag eigentlich nur noch die Frage stehen, wie tot der aufmüpfige aus Augsburg eigentlich literarisch ist. Sein Ableben verankert er zuletzt seinen Nachlassverwaltern Erben in der damaligen. Sie haben dafür gesorgt, daß den publizistischen Sammlungen Seitenzahlen neben Shakespear vor zu engstirrig wachser sein Werk und ihre Namen

haben den Dramatiker Brecht in lebendiger und kritischer Haltung den Bühnen, auf denen er als deutschsprachiger Autor nicht so wieder war, wieder heruntersobald ein Regisseur versuchte, seinen eigenen Reim auf ihn zu sein. Das Brecht eine politische Aktion notwendig vor Theater irgendwann dazu, zu lernen, ein Stückeschreiber - Fugels Geschichtswissenschaft - vorberzude. Da gab es die verstaubten all-normierungen im Berliner mple, und diese erklärten mantheillich schlicht für sakrosankt kanonisiert.

Sein Scheingefecht mit den Neinern vom Schrifttumsrat und seinen von gestern. Es galt bald dieckelam Theater, Fragen zu



man. Gut es nicht gerade bei Brecht sein, wo die großen Desaparierte und Globalisten alles auf den Weg bringen, das wieder Grund geben könnte, uns auf den Brecht der „Dreigroschenoper“ oder „Heiligen Johanna von den Schlegelthöfen“, beispielsweise, zu besinnen gibt es nicht Angst wieder wissenschaftliche Entwicklungen, deren Logik keiner so groß beschrieb wie Brecht, und gehen nicht tatsächlich im Licht wieder die Heim-Dunkeln hinweg.

Brechts Rezeption, doktriniert wie der große Marxismus, demer nach seinen anarischen Anfängen (und wie anhing vor das von sich zum deat glaubt auch wenn viele Marxist nicht alles von ihnen von Brechts Marxismusverständnis - sie sind vermutlich so wenig zu rezykeln wie die des Marxismus selbst. Aber war so denkt, den können die Diskursen in den USA überlassen, die einflussreich so werden, haft verabschiedeten Marx wieder vielleicht nicht zu Ehren bringen, aber ihm zu neuer Aufmerksamkeit verfallen. Und amerikanische Banker werden angesichts des Tempos, mit dem das globalisierte Geld auf die Weltwirtschaft zusteuert, mit so kokettierten Sprüchen zitiert wie: Marx sei ja vielleicht doch im Recht gewesen. Es müsse sich nur einer finden, der seine Theorien entstaubt und neu aufbereitet.

Fugels Biographie ist dazu sicher keine Alternative. Sie tut so, als gäbe es bei Brecht kein dichterisches Werk zu entdecken, sondern nur ein Schreibbüro. Dagegen ist das Jubeljahr allenthalben von Berlin, bis zu seiner Geburtsstadt Augsburg - immerhin wider Brechts dramatische Hinterlassenschaft werden Brechts Theater Ensemble, das Deutsche Theater, tüpfeln sich das inszenierende anstrengen (die

storbene Ernst Wendt gewesen, der notiert, das Brecht der einzige Klassiker sei, der sich noch gegen seine Regisseure wehren könne. Für solche Stoßseuffer wird es in diesem Jahr vermutlich weniger Anlaß geben als je.

Siehen man wird umgekehrt auch nicht alle Schubladen abnehmen, in denen man gewohnheitsrechtlich den Dramatiker Brecht zu verstecken pflegt. Aber es gibt auch Aufführungen von Unbekanntem wie die Uraufführung von „Im Dickicht“ durch die Brecht-Enkelin Johanna Schall am Deutschen Theater in Berlin. Es liegt in der „arabischen“ etikettierten Schublade „die Stücke wie „Baal“, „kommen in der Nacht“ bis hin zur „Dreigroschenoper“ beinhaltet.

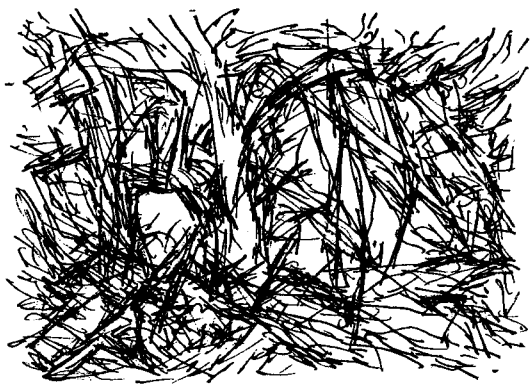
In der zweiten findet man die marxistischen Klassenkampflehre. Unter anderen die Geschichte „Der Prozess“ (1930), die Brecht für Aufführungen nicht mehr regalsals das Papiertstück von großer formaler Kunstfertigkeit, das von ebensolcher Menschenvorstellung zu sein schien, neben die sowjetischen Schuprozesse gestellt wurde - ein junger Kommunist würgt in seine Exekution ein, weil nur durch sie die Partei gewinnen kann.

Gerade Brechts Distanzierung und andere Rehabilitierungsversuch an dem Papiertück sollten auch noch mal wieder Theaterpressen wecken. Lange genug liegt dieses zu dunkel, die Stückentstehung wie die Schuprozesse. Vom BrechtZentrum Berlin existiert eine Projektdokumentation von 1991, von Brecht aus seinem Todesjahr 1956 ins Stammbuch, die maßgebend ist nicht für Zuschauer geschrieben worden, sondern für die Belehrung der auftretenden, auf führungen vor publikum rufen erfahrungsbereits nichts als moralische affekte für gewöhnlich milderer art beim publikum hervor, ich gebe

Schließlich in der dritten Schut der kanonisierte Brecht der großen Stücke von „Mitten Courage und Kinder“ und „Leben des Galilei“ zu „Herr Pontila und sein Knecht Matti“ und „Der gute Mensch von Sezuan“ samt „Kantastisches Dekretals“. All ihnen verlor ich die terquars das Interesse, um sie dem Publikum zuwenden. Sie haben auch etwas Auratisches an sich, das Schall davor einbüßt, daran zu verperren. „In dem vorliegenden Stück ist gesteckt, daß die Courage aus der betreffenden Katastrophen nicht lernt“, interpretierte Brecht das gegenüber Friedrich Wolf, „das Publikum kommt, meinen Ansicht nach, nun noch etwas lernen, sie betrachten“. Das Publikum aber lernte nichts, sondern ist mit der mpa. Das konnte Regisseure so

klug machen. Für die Mutlosen aber gibt es keine vierte Schublade. Brechts Gedichte. Hanns Jendritz nannte Brecht einmal „den größten lebenden deutschen Lyriker“ (schließe aber Bertolt mit „d“ zumindest auf die Klappenwelt der Shirkamp Ausgabe der Gedichte von 1960). Tatsächlich sind die Gedichte vielleicht der, eigentliche Brecht. Aber was er in seinen Stücken vorführt - die Sprache, das Experimentieren mit der Sprache, ihre Vielfalt, das Verstecken von etwas als das Gefühl, was von etwas, die Rhetorik, alles waren die Gedichte das „A“ und zugleich die Form. Brecht hat übrigens noch offiziell aussteig geschrieben, die können verteilt im äußersten egomanen Akt der sche ich und, wie Fugel, in der das (biographisch identifizierbare Opfer zu suchen. Wer das so findet aber wohl eher nach Form und die geschichtl. Ständesystem hat eine unvergleichliche Raffinesse





Marilyn Dammann '62

~~Handwritten text, mostly illegible due to heavy scribbling and crossing out.~~

Handwritten text, mostly illegible due to heavy scribbling and crossing out.

2707 Rosebery Avenue, West Vancouver, BC, CANADA V7V 3A3

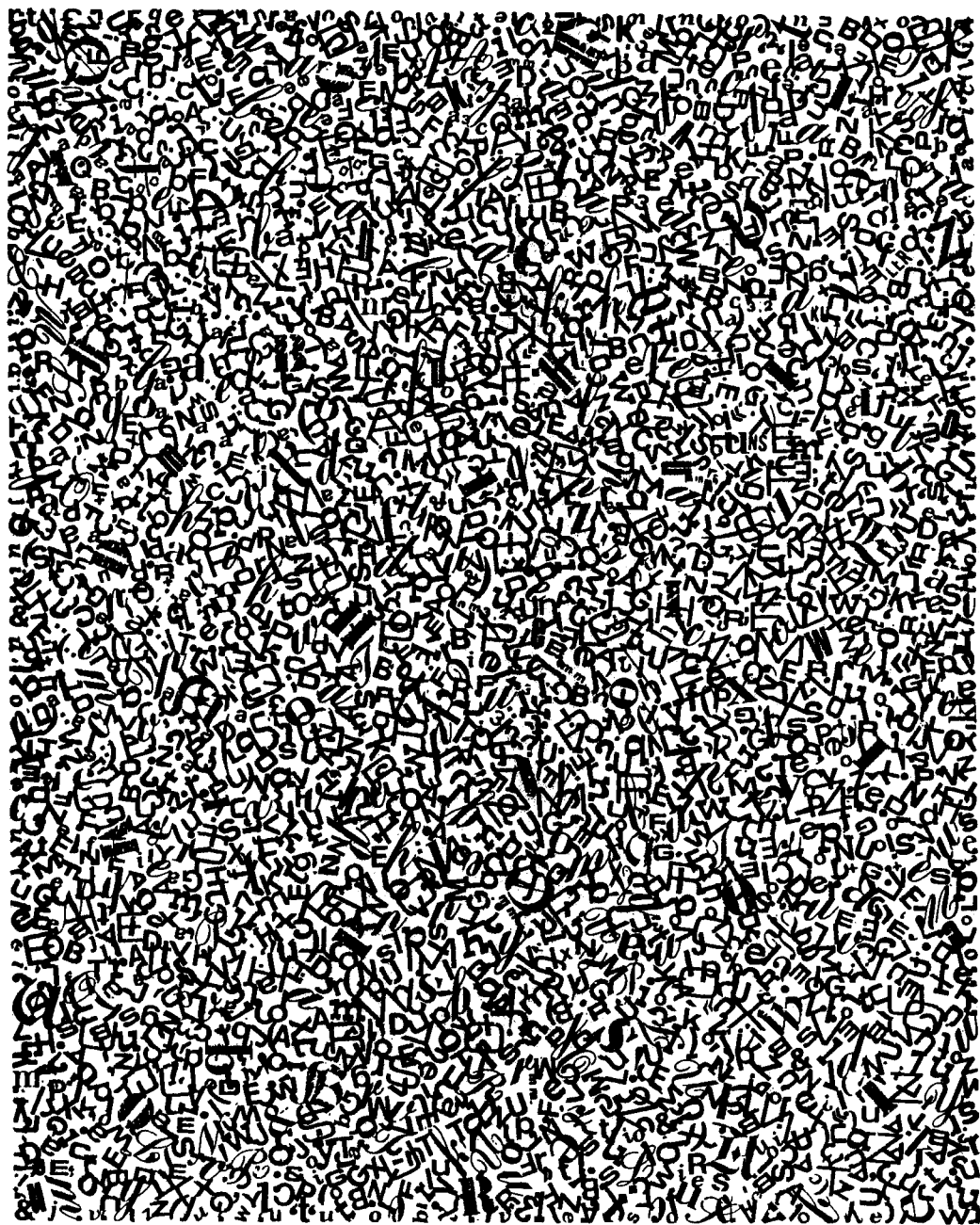
Jas W Felter
Telephone: (604) 926-3917 E-mail: jfelter@direct.ca



Jim Smith

6.16.01





"Poem" 1960

W. H. Auden

9.539 8



צאנזער פארבאנד חסידים

tb

GENERAL INVESTIGATION

Мне не хотелось бы в это вмешиваться

Σελίδα 10

~~QCE m h i m a m x m t a y m a m m i n d e~~

[illegible]

अनुसन्धानकर्ताहरूले यसको अनुसन्धान गर्नु पर्नेछ।

Chloroacetylcholine

~~XANXANXANXANXANXAN~~

~~SECRET~~ ~~TOP SECRET~~ ~~SECRET~~

~~X1-A-5000, 10000, 15000, 20000~~

~~XXXXXXXXXXXXX~~

~~Not a valid Donor~~

Alan Bunn 2002

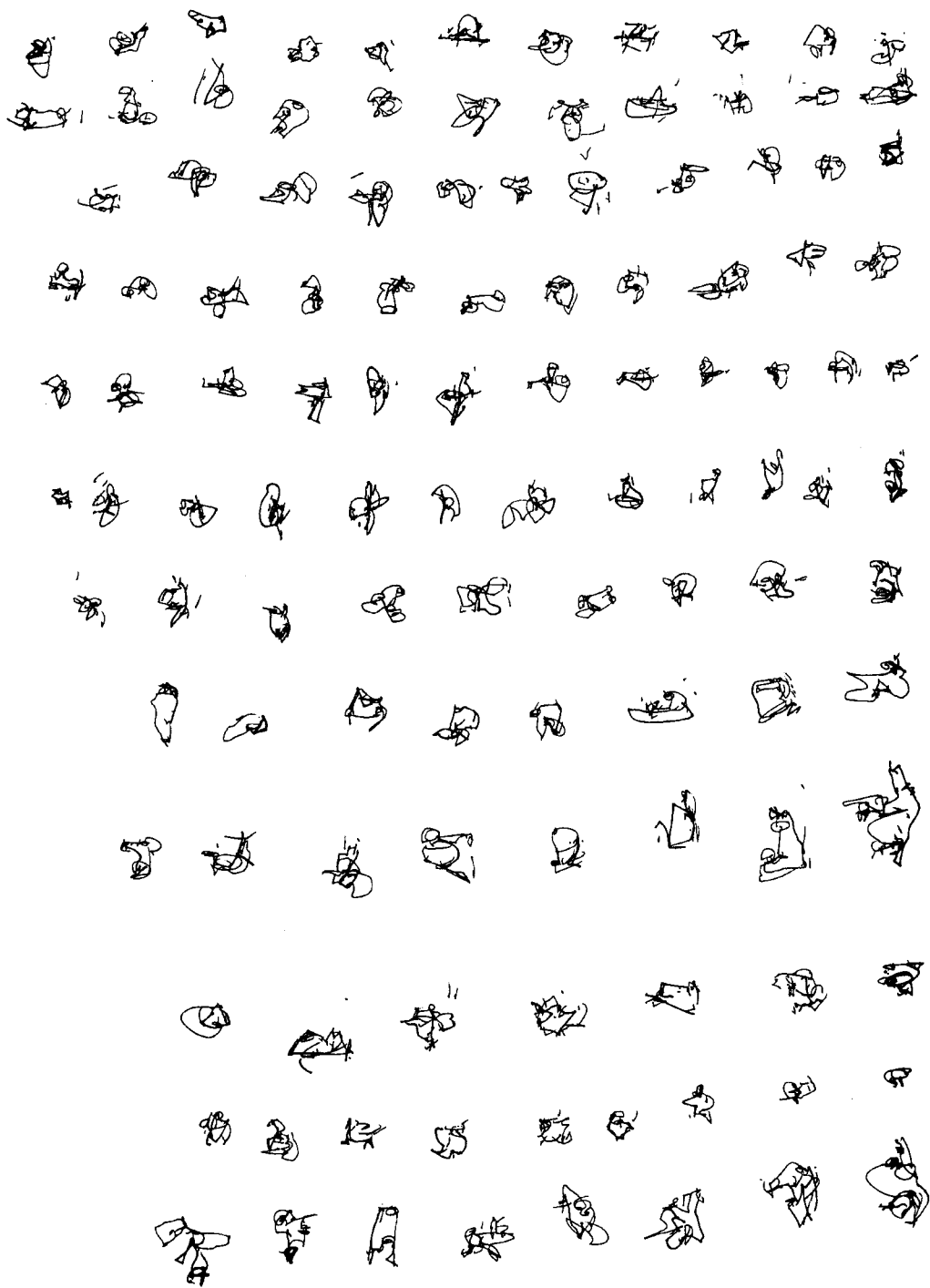
77.30492 9.539

新張











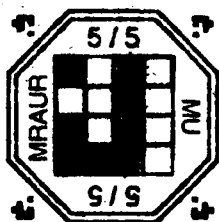
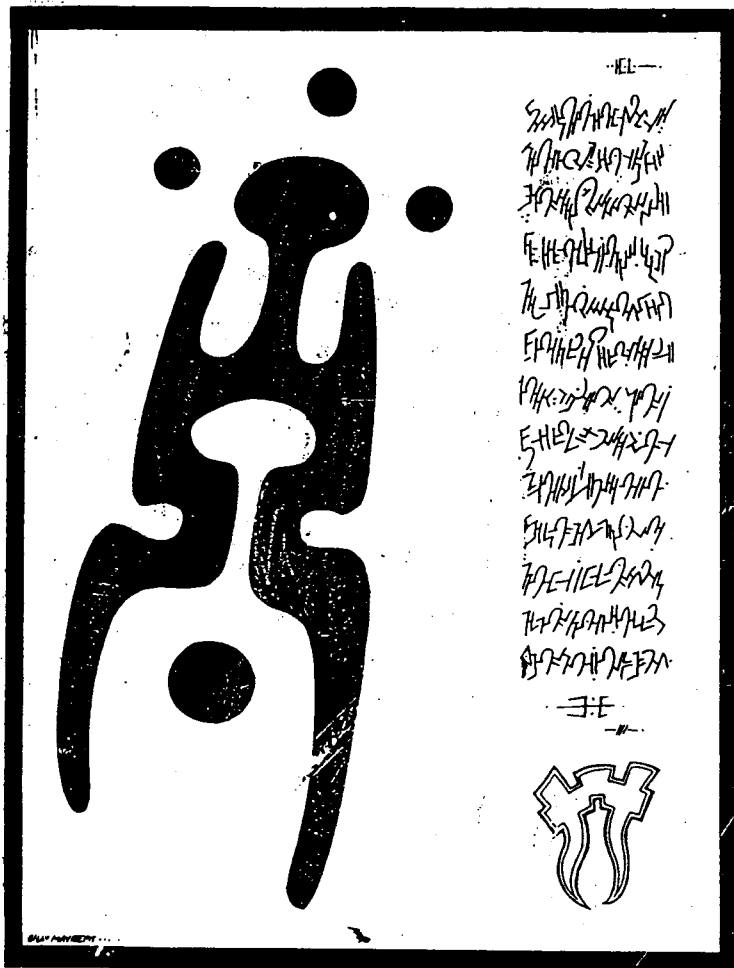




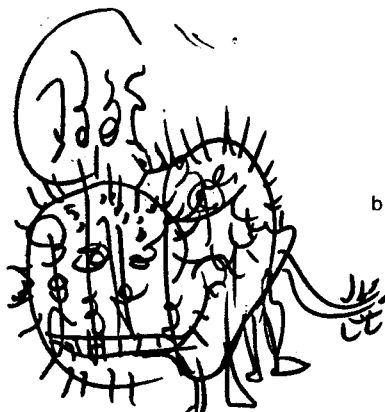
hm



jmm



if



bm:E

THE THIRD MIND

William S. Burroughs (WSB)

Dear Terry

لا تفرح - فرح - فرح - فرح
فرح - فرح - فرح - فرح
فرح - فرح - فرح - فرح

love

Rich

Paris 4 January 79



Joke Berry



**PRIORITY
MAIL**

UNITED STATES POSTAL SERVICE -

Feb 25, Jan 1989

www.usps.gov

金剛經

卷一

如來變身經

經

卷二

Handwritten text in a stylized script, possibly a mix of Devanagari and English characters, running vertically down the left side of the page.

Handwritten notes in a small script, located in the upper left quadrant of the page.



Handwritten notes in a small script, located in the lower left quadrant of the page.

Handwritten notes in a small script, located in the upper right quadrant of the page.

Handwritten notes in a small script, located in the lower right quadrant of the page.

Handwritten notes in a small script, located at the bottom right of the page.



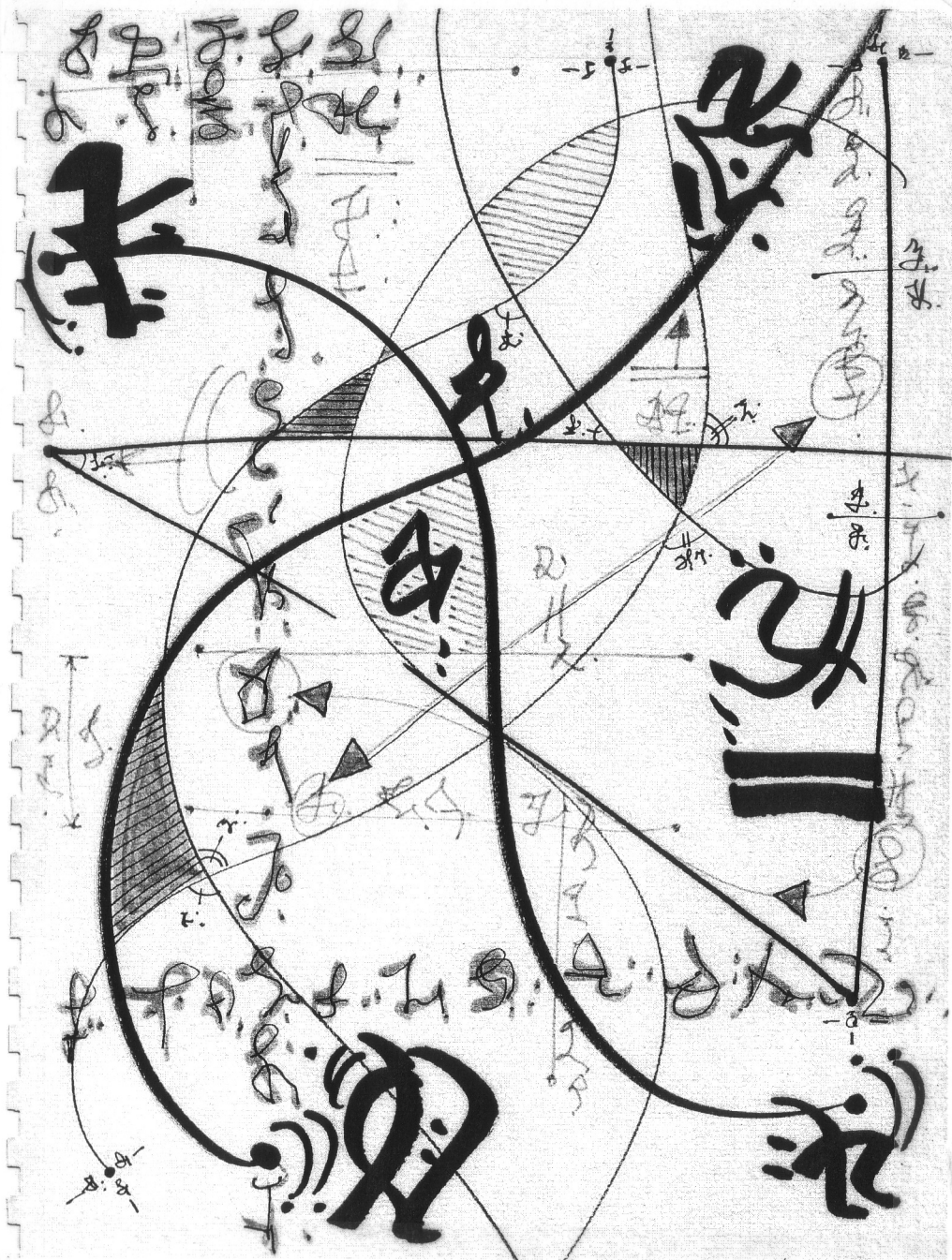


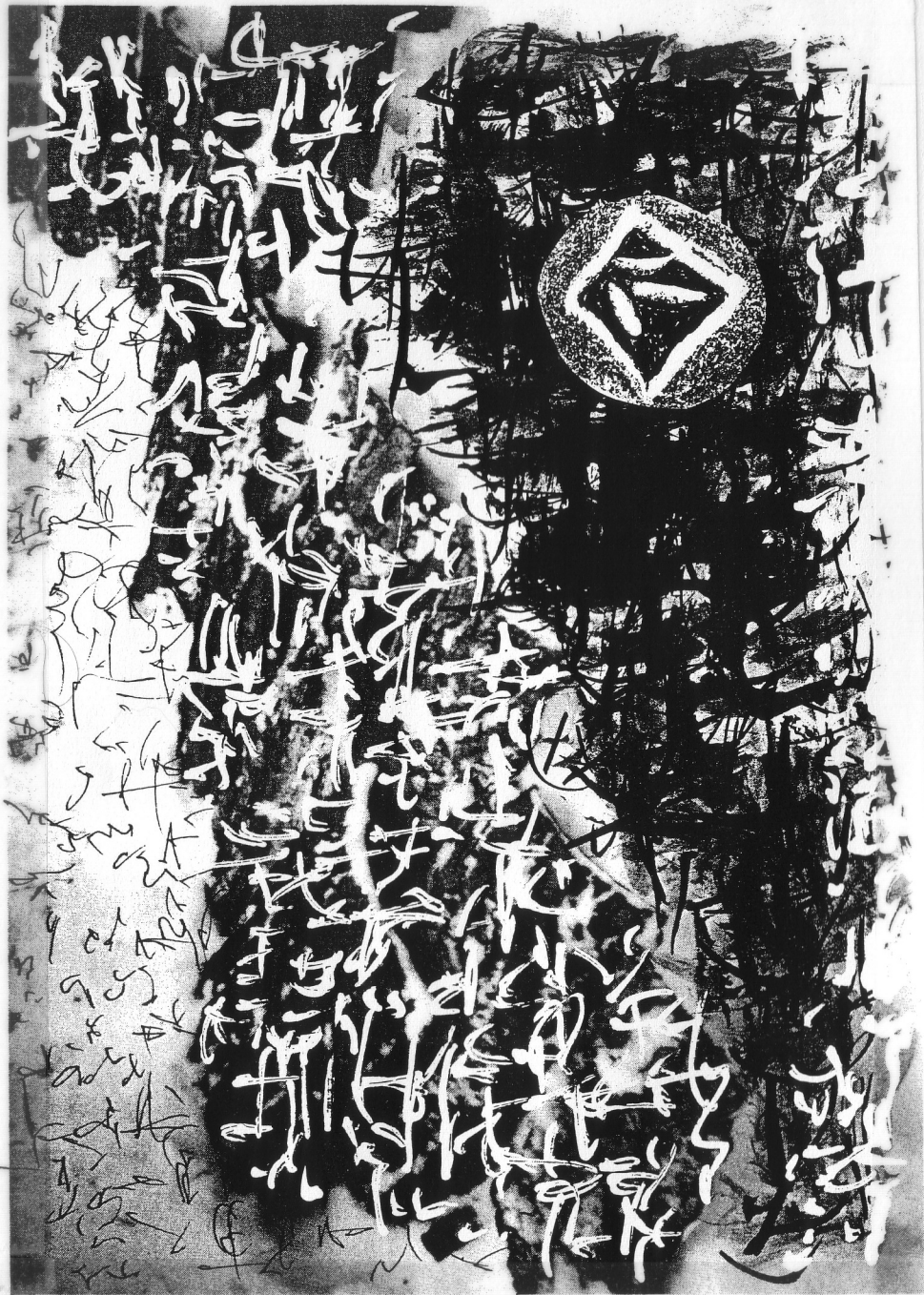
tk

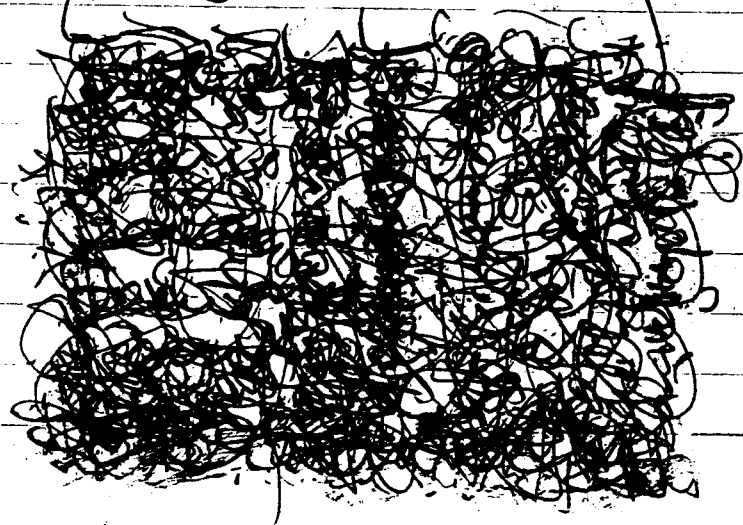
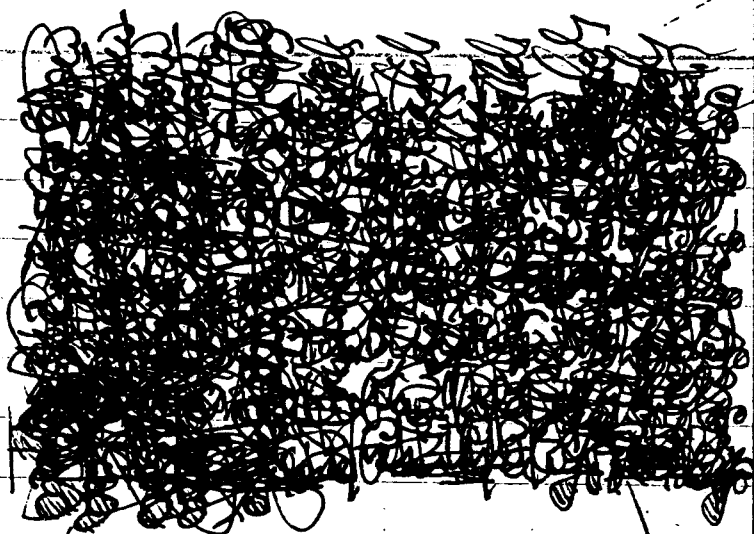
✓人



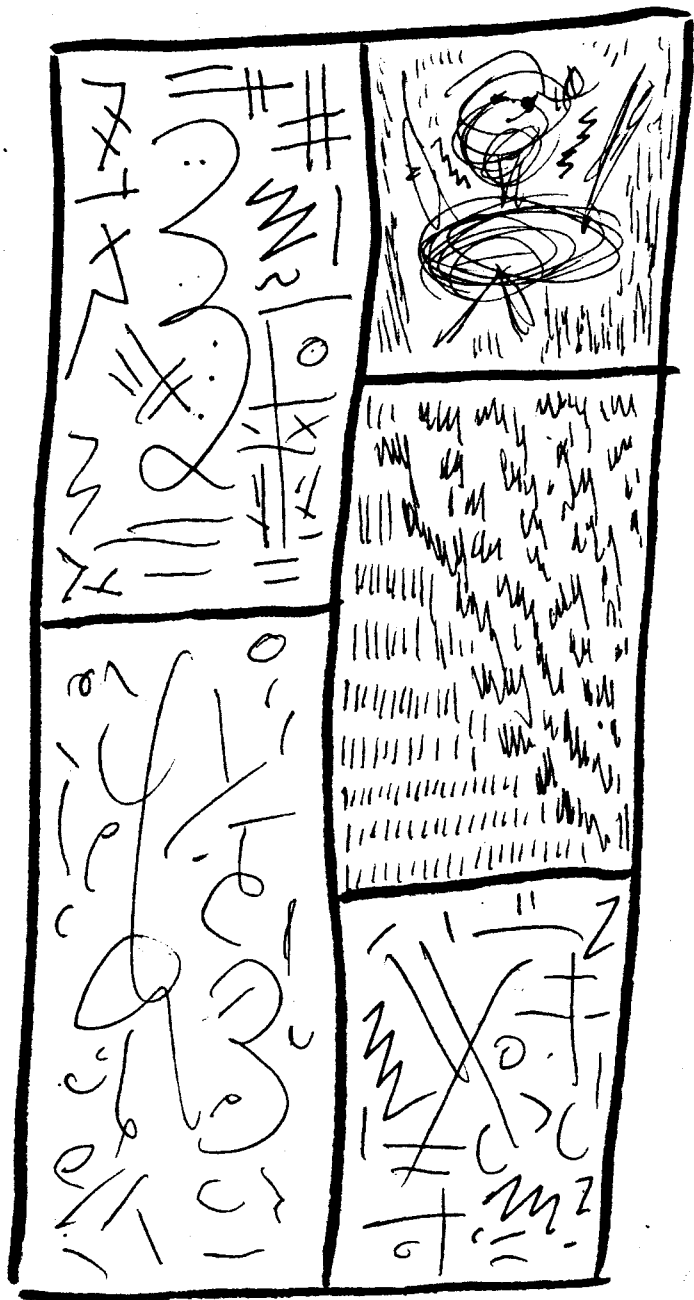








"Here to go" spell TW



Jan. 1901

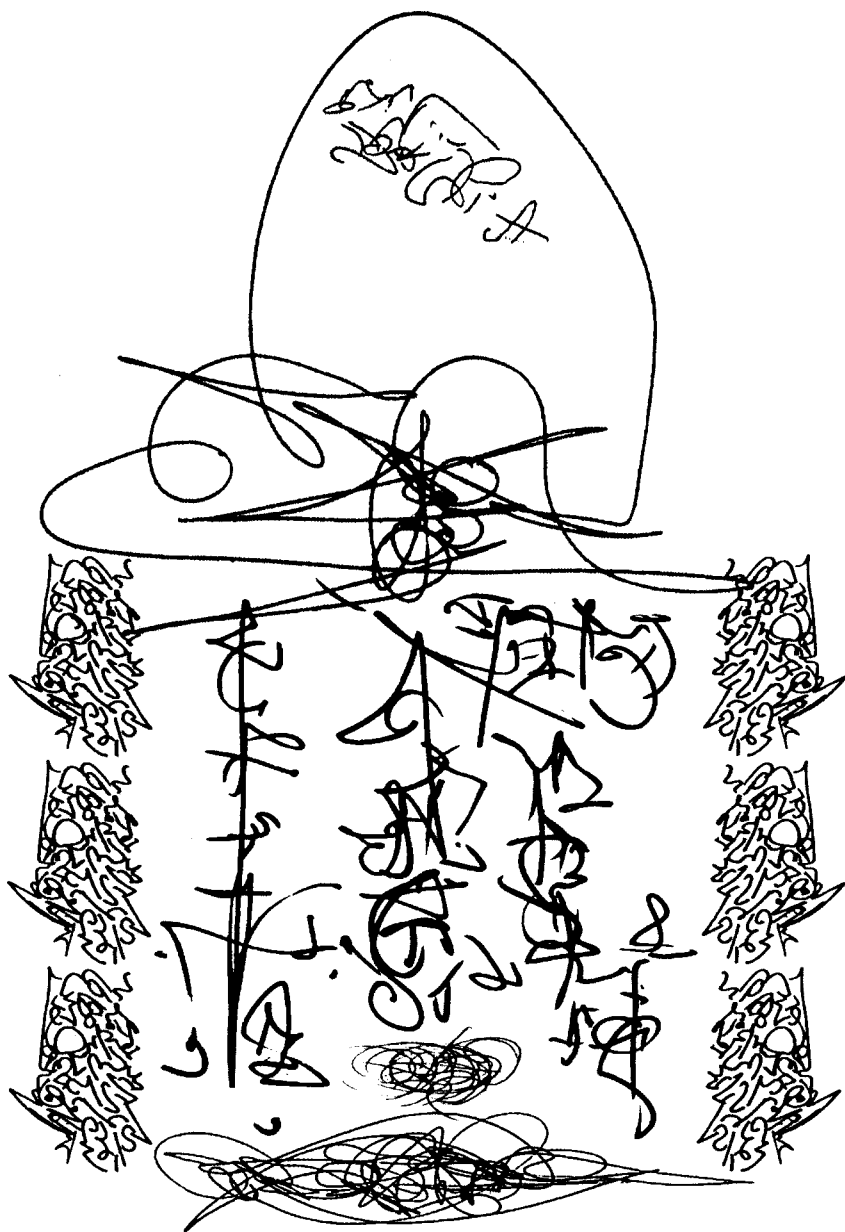
6.16.01



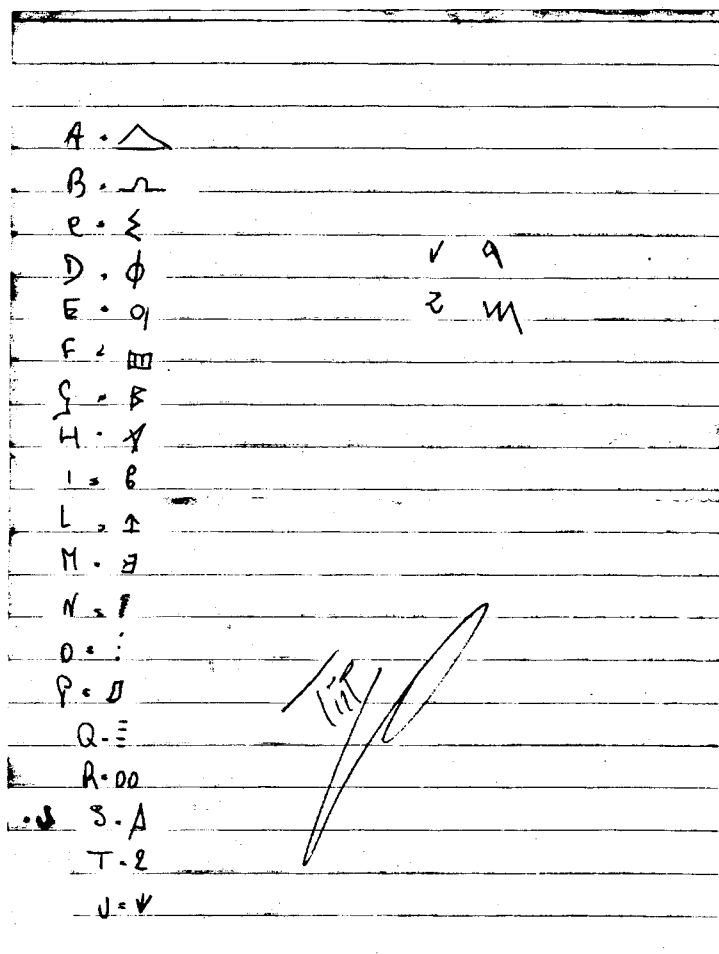


m

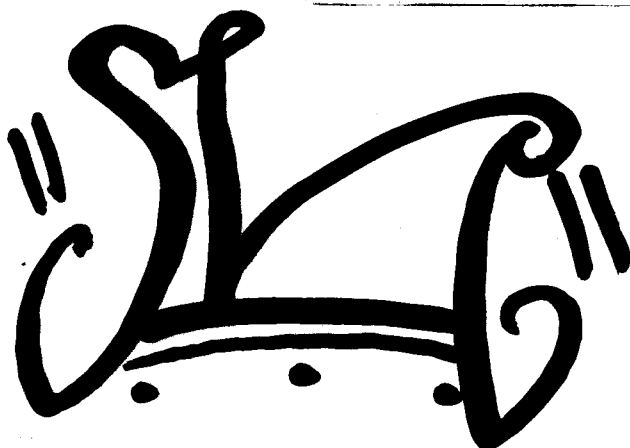




a



el



fingerwork, no relaxation between
one word and the next, the only



Al # 1-2
Mach. Lang.
No Lang. Ail. is

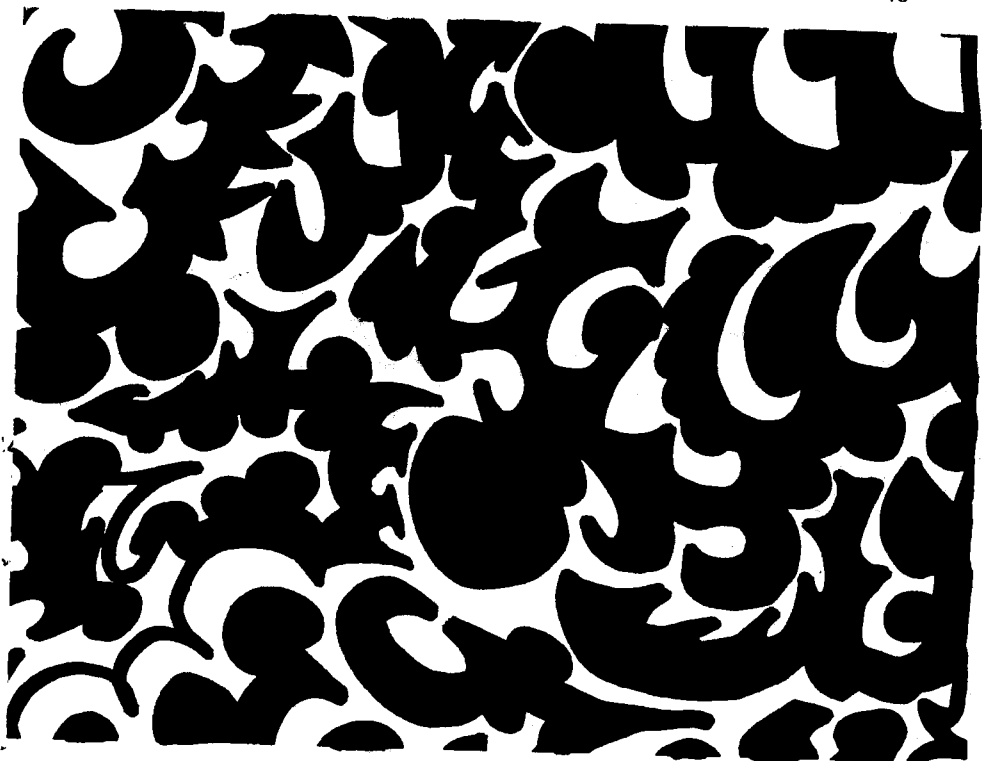
[illegible]

Ken



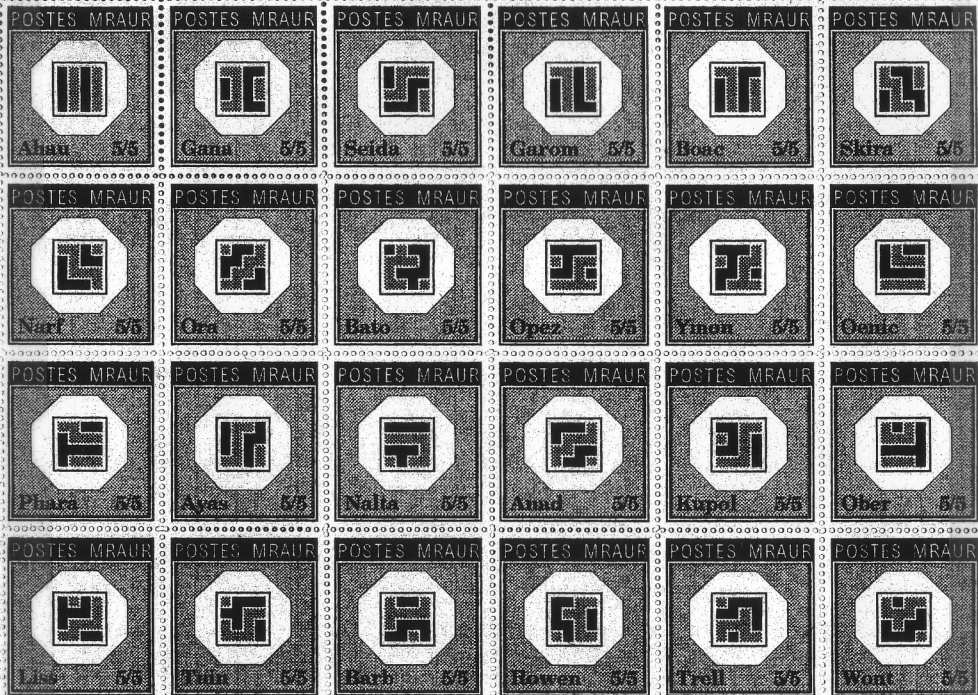
imb

fs



The Major Glyphs of Mraurobian Script

by Jas W Felter



STAMP ART GALLERY

466 8th Street SF CA USA 94103





J. Barry

Handwritten signature in black ink, featuring a large, stylized 'S' and 'L'.

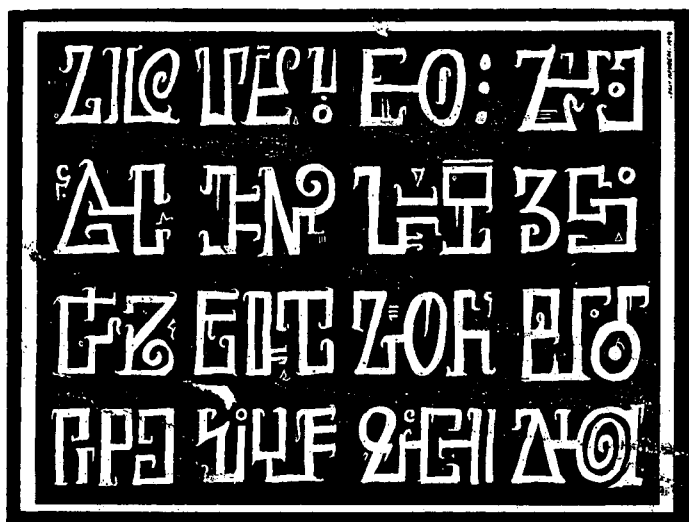
CV

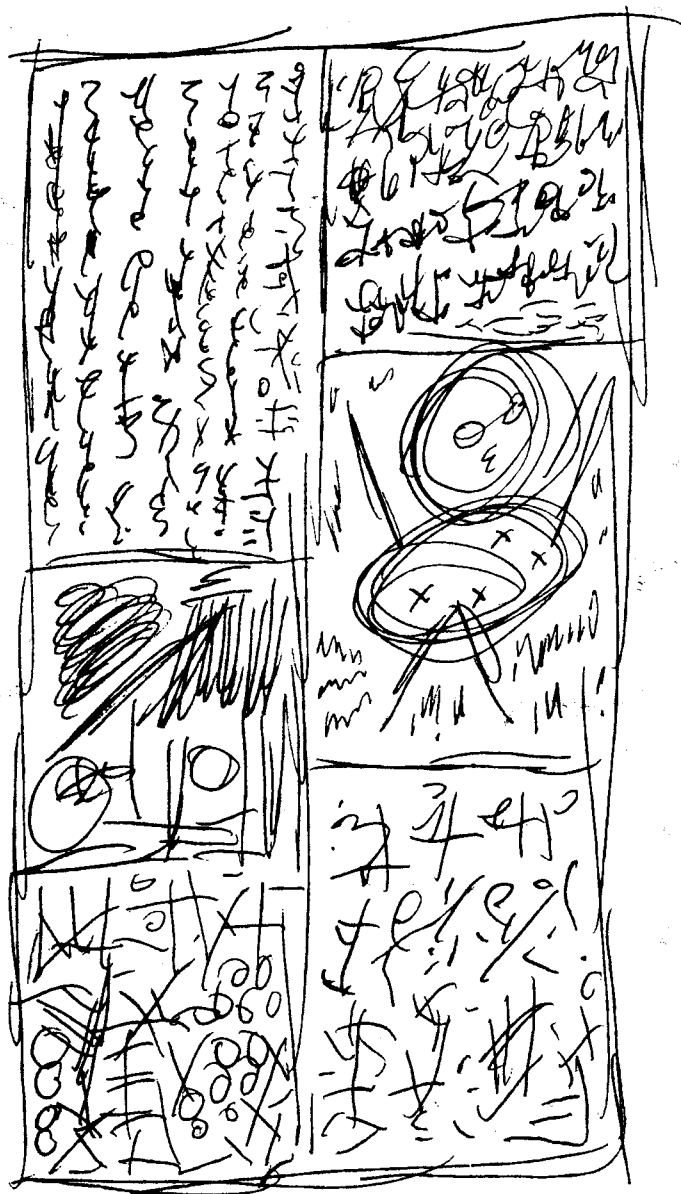
Septiembre 18



Handwritten signature or scribble.

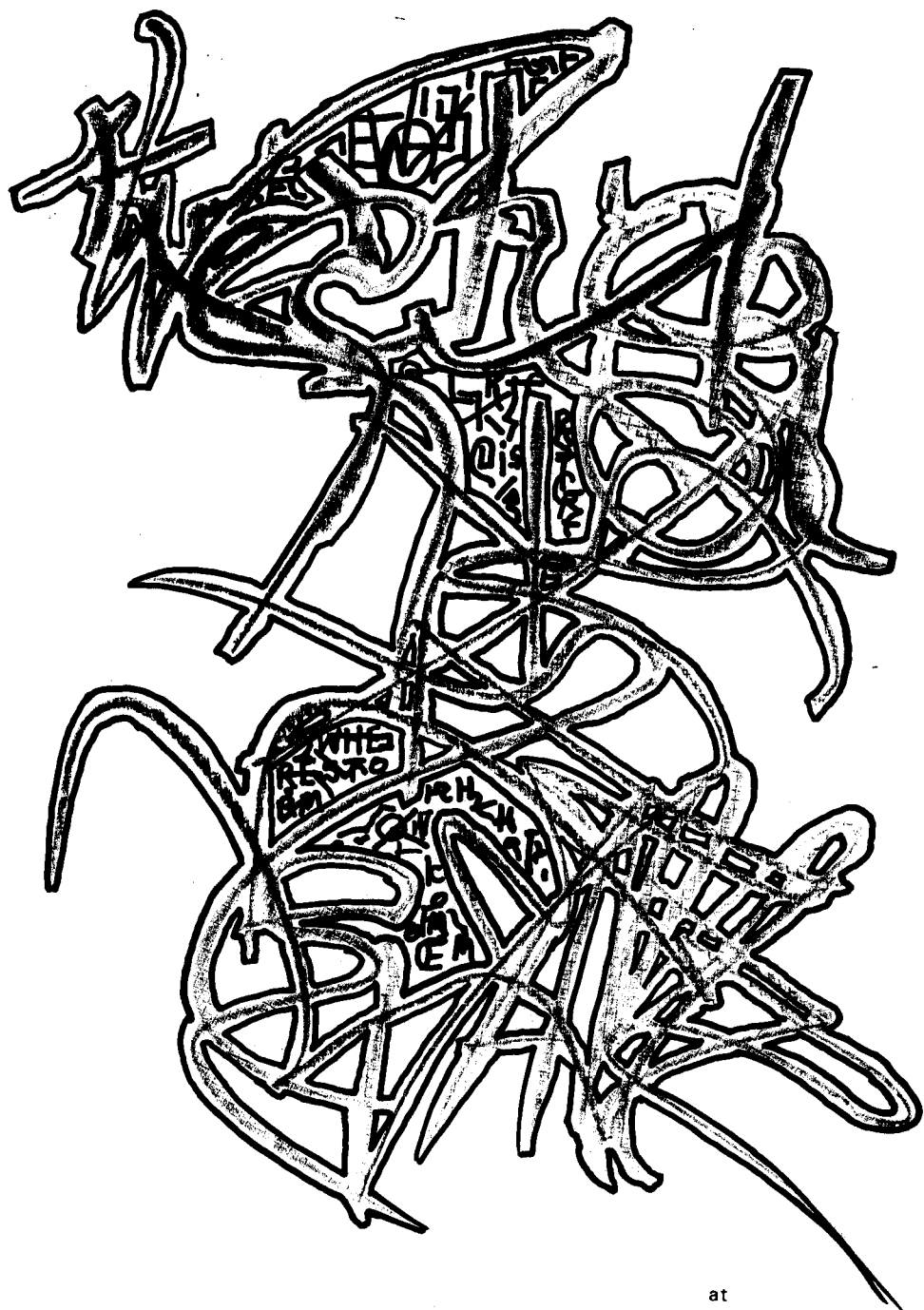






June 16.01

6.16.01





—wv—

